

«Ein Stück Schweiz» – hochaktuell

Dübendorf: Theater Einhorn spielt «Tschingge»

Das Theater Einhorn Dübendorf zeigt dieses Jahr mit dem Stück «Tschingge» von Adrian Meyer brandaktuelles Theater mit Humor und Tiefgang. Das Stück mit dem Untertitel «Ein Stück Schweiz» handelt von der grossen Auseinandersetzung über die Einwanderer in der Schweiz zur Zeit der legendären «Schwarzenbach-Initiative» und vereint Schweizer und Italiener auf einer Bühne.

Gute Unterhaltung mit Tiefgang ist man sich vom Theater Einhorn gewohnt. Auch dieses Jahr zeigt das Einhorn mit «Tschingge» wieder eine kluge Komödie. Doch bleibt das Einhorn – auch das ist man sich inzwischen gewohnt – nicht einfach beim Üblichen, sondern bietet kleine Überraschungen.

Das Stück «Tschingge» von Adrian Meyer spielt 1970 in der Schweiz, kurz vor der Abstimmung über die Überfremdungsinitiative von James Schwarzenbach. Die «Tschinggen» kamen zu Tausenden, um zu arbeiten – und kehrten nicht mehr zurück nach Italien. Das Theater Einhorn zeigt mit «Tschingge» eine Komödie, die kurz nach der diesjährigen Abstimmung über die eidgenössische Volksinitiative «gegen Masseneinwanderung» zeigt, wie dieselbe Diskussion in der Schweiz vor über vierzig Jahren geführt wurde – und wie Italiener und Schweizer auf den politischen Vorstoss reagierten.

Zusammenarbeit mit der Colonia Libera Italiana Dübendorf
Für die diesjährige Theaterproduk-



Im Bild singend zu sehen sind (v.l.n.r.): Martina Diezi als Sr. Margot, Ingrid Kunz als Frau Vock, Barbara Moser als Sr. Theres, Martha Mauchle als Sr Ruth, Pete Frei als Hubert Frick und Kathrin Brun als Laurá.

tion unter der Regie von Rafael Iten ist das Theater Einhorn auf externe Verstärkung angewiesen. Eine Bedingung des Autors Adrian Meyer ist, dass die Rollen der italienischen Emigranten von Personen italienischer Herkunft gespielt werden und «keinesfalls von Schweizern, die den italienischen Akzent nachahmen». Aus diesem Grund wird das Publikum nicht nur bekannte und neue Gesichter aus dem Theater Einhorn auf der Bühne sehen, sondern auch einige Mitglieder der Colonia Libera Italiana Dübendorf, die das Einhorn tatkräftig und motiviert unterstützen.

Damit möglichst niemand ohne Billett vor dem ausverkauften Hechtsaal in Dübendorf stehen muss, gibt es dieses Jahr zusätzlich zu den üblichen Abend- und Frühstücksvorstellungen vom 14. März bis 5. April auch zwei Nachmittagsvorstellungen. Eine weitere Neuerung betrifft die Ticketreservation, die seit 14. Februar freigeschaltet ist.

Telefonische Reservationen werden neu vom «Kafi näbedra» unter Tel. 044 559 44 88 entgegengenommen. Wie üblich können die gewünschten Plätze aber auch online über www.theatereinhorn.ch reserviert werden. (e.)